

# „Rundum-Paket“ für die Schule

## Neujahrsempfang Zum Abschied Ratschläge von Bürgermeister Freytag

**Weitnau** | mm | Etwas wehmütig wirkte Bürgermeister Peter Freytag schon bei seinem letzten Neujahrsempfang als Rathauschef, zu dem Vertreter von Wirtschaft, Vereinen und Organisationen geladen waren. Den Wunsch an den kommenden Gemeinderat und Bürgermeister formulierte er dabei sehr eindringlich: „Der Hauptort Weitnau muss weiter gestärkt werden.“

In seinem Rückblick erwähnte Freytag die schwierige, organisatorische Arbeit, die dem Pfarrverband Weitnau mit seinen sechs Kirchdörfern bevorstehe. Dann zog er Bilanz: Das Festjahr zum Carl-Hirnbein-Jubiläum sei ein Erfolg gewesen. In Wengen sei man mit dem Hochwasserschutz fertig, in Seltmans komme man zügig voran. Beide Maßnahmen erforderten einen großen finanziellen Aufwand, fast drei Millionen Euro seien dazu nötig.

Die Zusammenarbeit in der Verwaltungsgemeinschaft mit Missen bezeichnete Freytag als erfolgreich, er erinnerte besonders an den ge-

planten Fuß- und Radweg zwischen Sibratshofen und Unterwilhams, an den Aussichtsturm auf dem Hauenberg und andere Maßnahmen im Zusammenhang mit Leader plus. Der öffentliche Nahverkehr müsse noch weiter verbessert werden, für das neue Gewerbegebiet am westlichen Ortseingang von Weitnau falle bald der Startschuss.

### Landwirtschaft als Basis

Die Zusammenarbeit der sechs Feuerwehren im Gemeindegebiet hielt Freytag für gut. Die Landwirtschaft entwickle sich weiter zu größeren Einheiten, stellte der Rathauschef fest. Diese Familienbetriebe seien für Weitnau eine Basis für Brauchtum, Kultur und das öffentliche Leben. Der Gemeinderat habe mit dem Beschluss einer „genteknikfreien Zone“ im Weitnauer und Wengener Tal eine wichtige Richtung vorgegeben.

Vom neuen Ministerpräsidenten Beckstein erwartet Freytag dringend auf klare Äußerungen dazu,

---

**„Erhaltet die dezentrale Infrastruktur und stärkt den Hauptort Weitnau als Zentrum für Handel und Dienstleistungen.“**



Bürgermeister Peter Freytag

---

wie er den ländlichen Raum fördern möchte. Gerade das flache Land brauche dringend Unterstützung. So müsse die Schule vor Ort gestärkt und zu einer Schule mit mittlerem Abschluss ausgebaut werden. Für die Weitnauer Schule werde derzeit ein „Rundum-Paket“ geschnürt“, das neben der vorhandenen Mittagsbetreuung Ganztags- und Realschulklassen anstrebe, kündigte der Rathauschef an.